



**Serviceheft
für den Reha-Techniker**

Mio



IMPRESSUM

SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co.KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254 9279.0
Fax +49 7254 9279.10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

REVISIONSSTAND

Revision vom 2018-09-26

TECHNISCHER STAND

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen in diesem Serviceheft können - abhängig von der individuellen Ausstattung - von den tatsächlichen Ausstattungskomponenten abweichen. Dennoch erschließt sich eine sinngemäße Anwendung.

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir hier auf die Verwendung der männlich-weiblichen Doppelform wie z.B. Therapeutinnen und Therapeuten, Leserinnen und Leser, Technikerinnen und Techniker etc.

Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der „männlichen Form“ explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

REHAKIND

Wir sind Mitglied im rehaKIND e.V.



Internationale Fördergemeinschaft
Kinder- und Jugend-Rehabilitation

COPYRIGHT

© by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5,
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.
Alle Texte und Bilder in dieser Bedienungsanleitung unterliegen dem internationalen Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden - auch nicht auszugsweise!

ZERTIFIZIERUNG

Unser Qualitätsmanagementsystem ist zertifiziert nach ISO 9001:2015 unter der Zertifikat-Registrier-Nr: 12 100 20070 TMS.



ISO 9001

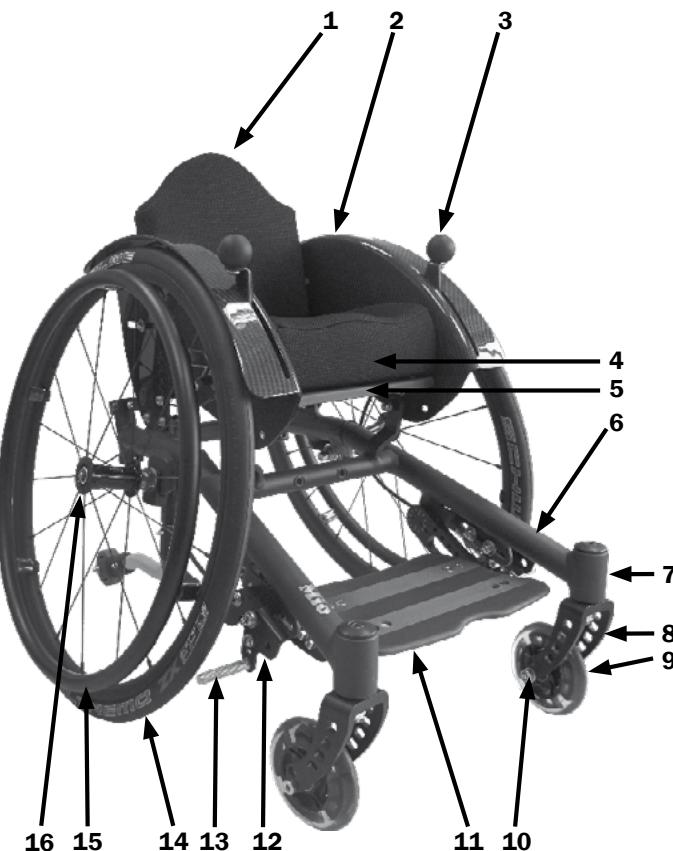
Zertifiziertes
Qualitätsmanagementsystem

www.tuev-sued.de/ms-zert

IMPRESSUM	2	2.8 BAUGRUPPE BREMSEN	16
REVISIONSSTAND	2	2.8.1 Feststellbremse/Betriebsbremse	16
TECHNISCHER STAND	2	2.8.2 Seilzugbremse	17
GENDER-HINWEIS	2	2.8.2 Einstellung Länge Bremshebel	17
rehaKIND	2		
COPYRIGHT	2	2.9 BAUGRUPPE KIPPSCHUTZ	18
ZERTIFIZIERUNG	2		
Rollstuhl im Überblick	5	2.10 BAUGRUPPE SCHIEBEHILFEN	19
		2.10.1 Schiebegriff/e/Schiebebügel ausziehbar	19
		2.10.2 Spannkraft des Exzenterspanners	19
		2.10.3 Einhandschiebebügel abklappbar	19
1 EINLEITUNG	7	2.11 BAUGRUPPE PELOTEN	20
1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	7	2.11.1 Nomenklatur	20
1.2 ZEICHENERKLÄRUNG	7	2.11.2 Vertikale Einstellung	20
1.3 EMPFANG	7	2.11.3 Horizontale Einstellung	20
1.4 SERVICE UND WARTUNG	7	2.11.4 Feinjustierung des Pelottenhalters	20
1.5 DOKUMENTATION	8	2.11.5 Anpassung an den Benutzer	20
1.6 ZUSATZ- UND VORSATZANTRIEBE	8		
2 EINSTELLUNGEN AM ROLLSTUHL	8		
2.1 ALLGEMEINE HINWEISE	8	3 WARTUNG UND INSPEKTION	22
2.2 ANZUGSDREHMOMENTE UND WERKZEUGE	8	3.1 Checkliste	22
2.3 BAUGRUPPE RÄDER	9	3.2 TECHNISCHE DATEN	22
2.3.1 Schwerpunkt / Aktivitätsgrad / Sitzhöhe	9	3.3 TYPENSCHILD	23
2.3.2 Radsturz	9	3.4 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	23
2.3.3 Lenkräder	9	3.5 HÄNDLERNACHWEIS	24
2.4 BAUGRUPPE SITZ	10		
2.4.1 Sitzhöhe und Sitzneigung	10		
2.4.2 Sitzverbreiterung	11		
2.4.3 Sitztragewinkel	11		
2.4.4 Rückentragewinkel	11		
2.4.5 Seitenteile/Distanzbuchsen	11		
2.4.6 Steckachsenadapter einstellen	11		
2.4.7 Sitztiefe	12		
2.4.8 Sitzplatte verschieben	12		
2.4.9 Sitztragewinkel verschieben	12		
2.4.10 Muldenrücken verschieben	12		
2.4.11 Schwerpunkt	12		
2.5 RÜCKEN	13		
2.5.1 Verstellen der Rückenhöhe	13		
2.5.2 Verstellen des Rückenwinkels	13		
2.6 BEINSTÜTZEN	14		
2.6.1 Beinstütze Standard	14		
2.6.2 Beinstütze abklappbar	15		
2.7 BAUGRUPPE SEITENTEILE	16		

Rollstuhl im Überblick

Übersicht Mio



1. Rückenkissen (für Muldenrücken Modell 3)
2. Aktivseitenteil mit integrierter Seilzugbremse
3. Bremshebel (für Seilzugbremse)
4. anatomisch geformtes Sitzformteil
5. feste Sitzplatte
6. Stier-Rahmen (mit kleiner Abduktion)
7. Lenkradadapter
8. Lenkradgabel
9. Lenkrad
10. Lenkradachse
11. Fußplatte
12. Feststellbremse
13. Bremsanddrucksbolzen
14. Antriebsrad
15. Greifring
16. Steckachse



1. Schiebebügel höhenverstellbar
2. Winkelverstellung für Schiebebügel
3. fester Muldenrücken (Modell 3)
4. Seitenteil
5. Antriebsrad
6. Greifring
7. Kippschutz
8. Verschlusshobel (Exzenterspanner) für Schiebebügel
9. Lasche für die Montage der Greifringe (weit/eng)

1 EINLEITUNG

1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

► HINWEIS

Dieses Serviceheft enthält Anleitungen zur korrekten Einstellung des Rollstuhls auf die individuellen Vorgaben eines Benutzers. Es ist in erster Linie für den Reha-Techniker gedacht.

ACHTUNG

Alle hier aufgeführten Arbeiten sind aus Sicherheitsgründen ausschließlich von einem qualifizierten Reha-Techniker auszuführen.

Alle unsere Rollstühle erfüllen die Richtlinien und Anforderungen nach 93/42/EWG und EN12183:2014. SORG Rollstuhltechnik ist darüber hinaus nach dem Qualitätsmanagement-System ISO 9001 zertifiziert. Damit wird von der Entwicklung bis zur Montage die Qualität unserer Rollstühle in allem Schritten sichergestellt und dokumentiert.

Wenn Sie Fragen haben, wird Ihnen unser kompetentes Team gerne weiterhelfen (+49 7254 9279-0).

1.2 ZEICHENERKLÄRUNG

ACHTUNG

Auf diese Weise wird auf personenbezogene Sicherheitsaspekte von äußerster Wichtigkeit hingewiesen.

► HINWEIS

Hiermit werden HINWEISE oder Regeln von großer Wichtigkeit markiert.

INFORMATION

Hiermit werden INFORMATIONEN für die Montage bzw. Einstellungsarbeiten gekennzeichnet.

LESEN

Verweist auf zusätzliche Lektüre.

FETTDRUCK

Fett gedruckte Texte heben wichtige Passagen oder Bemerkungen hervor.

1.3 EMPFANG

AUSLIEFERUNG

Alle unsere Rollstühle werden im Werk komplett montiert, auf ihre Funktionstüchtigkeit und Fehlerfreiheit geprüft und von geschulten Mitarbeitern des Versands in Spezialkartons transportsicher verpackt.

SPEDITION

EMPFANGNAHME

► HINWEIS

Aus Haftungsgründen müssen Sie den Rollstuhl **SOFORT** nach Erhalt und NOCH IM BEISEIN des Überbringers (der Spedition) auf mögliche Schäden durch den Transport überprüfen. Der Spediteur ist verpflichtet zu warten.

EMPFANGSBESTÄTIGUNG

► HINWEIS

Unterschreiben Sie die Empfangsbestätigung erst nach sorgfältiger Überprüfung auf Schadensfreiheit.

► HINWEIS

Im Schadensfall vermerken Sie auf der Empfangsbestätigung, dass Sie den Rollstuhl schadhaft in Empfang genommen haben.

TRANSPORTSCHADEN

Im Schadensfall verfahren Sie bitte wie folgt:

- verfassen Sie ein kurzes Schadensprotokoll bzw. eine Tatbestandsaufnahme, nach Möglichkeit mit aussagekräftigen Fotos,
- lassen Sie sich die Personalien des Überbringers geben (Führerschein etc.),
- informieren Sie uns umgehend.

► HINWEIS

Verspätet gemeldete Schäden können nach gültiger Rechtslage weder uns noch der Spedition gegenüber geltend gemacht werden!

1.4 SERVICE UND WARTUNG

LESEN

§ 33 Abs. 1, Satz 3, SGB V regelt das Thema „Wartung, Instandsetzung und Ersatzbeschaffung“ als in der Zuständigkeit des Kostenträgers liegend. Lassen Sie - nach vorheriger Absprache mit Ihrem Kostenträger - regelmäßig alle sicherheitsrelevanten Inspektionen, Instandsetzungsmaßnahmen und ggf. Reparaturen durchführen, um das Hilfsmittel betriebstauglich zu erhalten.

ACHTUNG

Bei allen Arbeiten an beweglichen und/oder rotierenden Teilen besteht QUETSCHGEFAHR für Finger und andere Körperteile.

ACHTUNG

Nur die regelmäßige Wartung aller sicherheitsrelevanten Teile am Rollstuhl durch eine qualifizierte Reha-Werkstatt schützt vor Schaden und erhält unsere Herstellergewährleistung aufrecht.

ACHTUNG

Für alle Service- und Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden.

i INFORMATION

Verfahren Sie nach dem Wartungsplan in der Bedienungsanleitung.

1.5 DOKUMENTATION**► HINWEIS**

Bewahren Sie das Serviceheft und die Bedienungsanleitung sorgfältig auf. Alle durchgeführten Arbeiten/Reparaturen sind dort zu dokumentieren.

► HINWEIS

Geben Sie das Serviceheft und die Bedienungsanleitung ggf. zusammen mit dem Rollstuhl an den Kostenträger zurück. Die Bedienungsanleitung ist bei einem Wiedereinsatz eine wichtige Informationsquelle für Ihren Kostenträger. Sie dient zum Nachweis der regelmäßigen Inspektionen, die im Garantieanspruchsfall von Bedeutung sein können.

1.6 ZUSATZ- UND VORSATZANTRIEBE**⚠ ACHTUNG**

Der Anbau von Zusatz- und Vorsatzantrieben erfolgt entweder durch den jeweiligen Hersteller selbst oder durch das dafür beauftragte Sanitätshaus und ausschließlich auf deren alleinige Verantwortung.

2 EINSTELLUNGEN AM ROLLSTUHL**2.1 ALLGEMEINE HINWEISE****⚠ ACHTUNG QUETSCHGEFAHR**

Beim Betätigen von Verstellteilen (Rückenlehne, Seitenteile, Beinstütze, Feststellbremse, Positionierungshilfen, etc.) sowie bei allen Einstellungs- oder Reparaturarbeiten besteht Verletzungs- oder Quetschgefahr im Schwenkbereich.

⚠ ACHTUNG

Alle Rollstuhlteile sind sachgerecht zu behandeln. Abnehmbare Teile nicht werfen oder fallenlassen!

⚠ ACHTUNG

Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich Originalersatzteile verwenden.

⚠ ACHTUNG

Sicherheitsmuttern dürfen nur einmal benutzt werden. Einmal gelöste Sicherheitsmuttern sind unbedingt durch neue auszutauschen.

2.2 ANZUGSDREHMOMENTE UND WERKZEUGE**i INFORMATION**

Technische Änderungen vorbehalten

Schrauben

- M5: 5 Nm;
- M6: 7 Nm;
- M6 (Lochplatte) 10 Nm
- M8: 20 Nm;
- M10 (Mutter): 25 Nm; (Lenkrad)
- Steckachsenfitting 40 Nm

Benötigte Werkzeuge:

- Drehmomentschlüssel (5-50 Nm)
- Gabelschlüssel
- Umschaltknarre mit Steckschlüsseleinsätzen
- Sechskantschraubendreher
- Kreuzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Kunststoffhammer
- Seitenschneider
- Gewindesicherung flüssig
- Fahrradschlauch-Reparaturset
- Werkbank/Schraubstock mit Kunststoffbacken

Begriffsbestimmung:**Schraube lösen:**

meint, die Schraubverbindung nur so wenig aufzudrehen, dass die verschraubten Teile noch miteinander verbunden bleiben aber z.B. entlang eines Langlochs verschoben werden können.

Schraube entfernen:

meint, die Schraubverbindung komplett auseinanderzunehmen, sodass es keine Verbindung der Teile mehr gibt.

2.3 BAUGRUPPE RÄDER

2.3.1 Schwerpunkt / Aktivitätsgrad / Sitzhöhe

Der Schwerpunkt (Aktivitätsgrad), die Sitzhöhe und der Sitzwinkel des Rollstuhls werden bei Rollstühlen der Produktgruppe 18.50.03. normalerweise mit der Konstellation Antriebs- und Lenkräder bzw. der Lochplatte eingestellt. Beim Mio und Kika ist der Radstand fix und kann nicht verändert werden. Der Schwerpunkt wird über den Sitztragewinkel angepasst.

2.3.2 Radsturz

(1) Zum Verändern des Radsturzes entfernen Sie die Antriebsräder und sichern den Rollstuhl gegen Wegrollen.

- Steckachsenfitting **(A)** komplett entfernen,
- Sturzverstellung **(B)** auf die Antriebsradaufnahme **(C)** stecken (mögliche Veränderung des Radsturzes um $\pm 2^\circ$ auf 7° bzw. 11° durch horizontales Drehen der Sturzverstellung um 180°),
- Steckachsenfitting **(A)** wieder einsetzen, fest verschrauben und
- Räder wieder einstecken.

(2) Prüfen Sie den Abstand des Antriebsrades zum Seiten teil durch kurzes Aufstecken des Antriebsrades.

(3) Korrigieren Sie den Steckachsenfitting und drehen diesen so weit ein oder aus, dass die Bereifung des Rads am Scheitelpunkt so wenig wie möglich, jedoch mindestens 10 mm vom Seitenteil bzw. dem Kleiderschutz entfernt ist.

- Muttern **(A)** und **(B)** lösen,
- Steckachsenadapter **(C)** heraus- bzw. hineindrehen,
- Mutter **(A)** und **(B)** wieder fest anziehen. (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 35 Nm).

⚠️ ACHTUNG

Überprüfen Sie nach dem Verstellen des Steckachsenadapters die Bremse. Wenigstens die Hälfte des Bremsan druckbolzen muss über das Antriebrades hinausragen.

⚠️ ACHTUNG

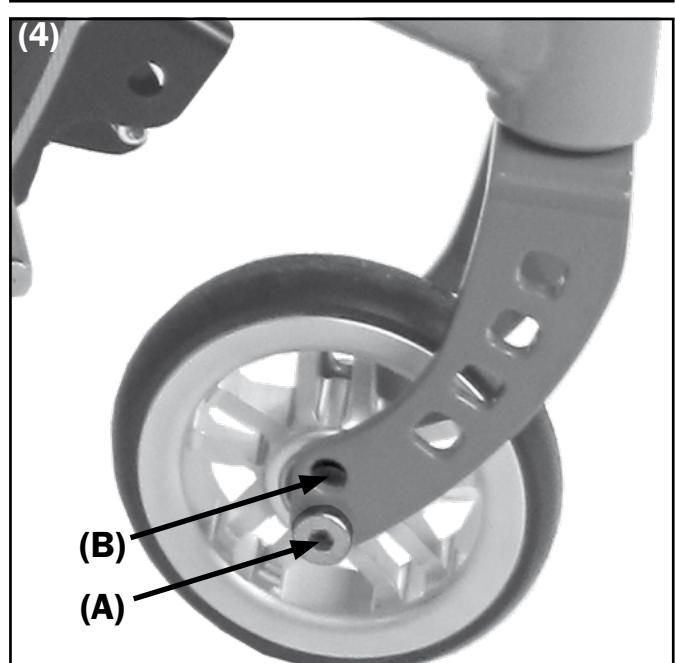
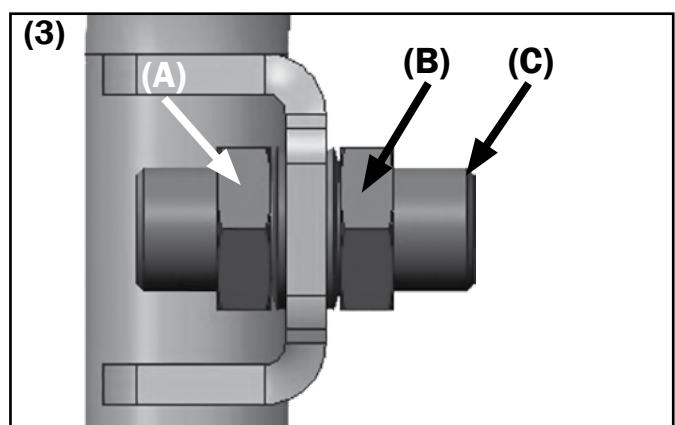
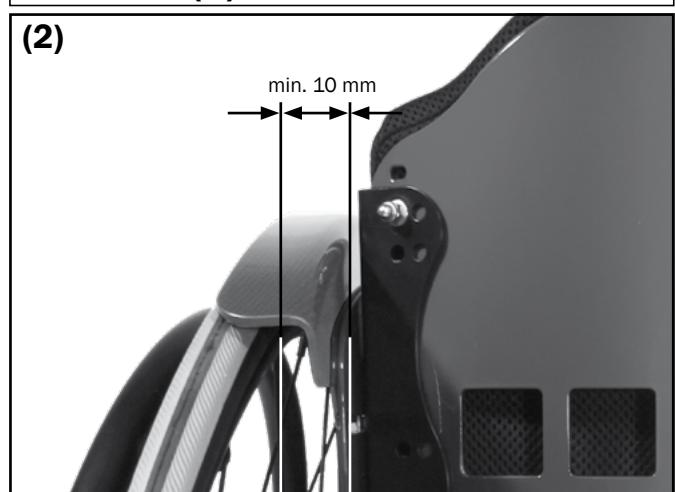
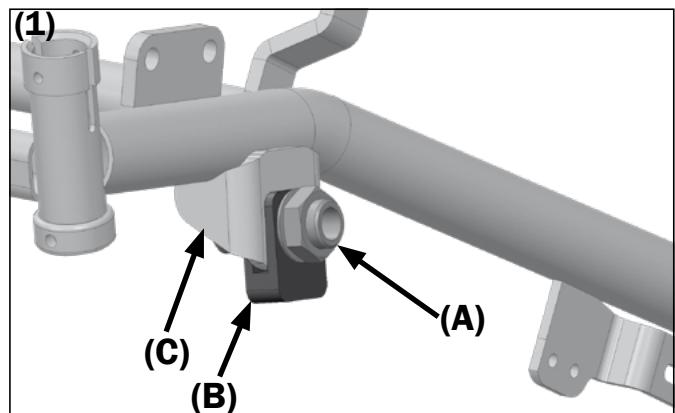
Achten Sie links und rechts auf den gleichen Abstand des Steckachsenfittings!

2.3.3 Lenkräder

Die Lenkräder sitzen fest im Rahmenrohr und lassen sich nicht verstetzen.

(4) Zum Austauschen der Lenkräder:

- entfernen Sie die Schraubverbindungen **(A)** komplett,
- entfernen Sie die Hülsen,
- tauchen Sie die Lenkräder aus,
- führen die Hülsen und Räder in die neue Bohrung **(B)** ein,
- ersetzen die Sicherheitsmuttern gegen neue(!) und
- drehen alle Schrauben wieder fest zu.



2.4 BAUGRUPPE SITZ

2.4.1 Sitzhöhe und Sitzneigung

Die **Sitzhöhe** ist (neben dem Schwerpunkt) ein bedeutender Faktor für den optimalen Greifweg und entscheidet maßgeblich über eine positive Kräftebilanz für das Kind beim Antreiben seines Rollstuhls.

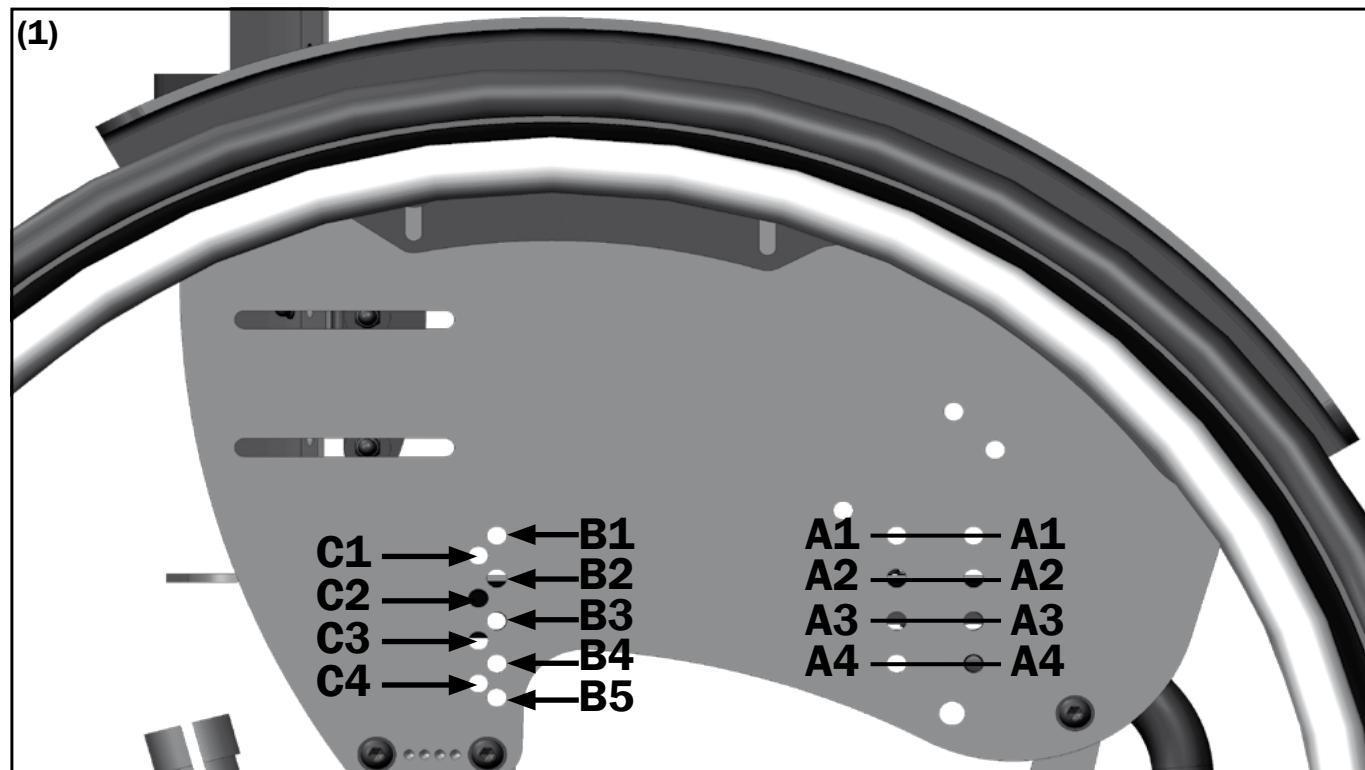
► HINWEIS

Als Faustregel kann gelten: bei aufrechter und im Schulterbereich entspannter (!) Sitzhaltung des Kindes sollen die Ellbogen maximal bis zum Seitenteil reichen. Achten Sie beim Einstellen der Sitzhöhe darauf, dass das Kind zum Antreiben die Schultern nicht hochziehen muss.

Eine leichte oder starke **Sitzneigung** unterstützt eine sichere und bequeme Sitzposition mit guter Verteilung des Sitzdrucks und fördert die Aufrichtung des Beckens.

(1) Durch Umbau der Sitztragewinkel kann die Sitzhöhe in 1,5 cm Schritten um 4,5 cm geändert werden und ergibt folgende Sitzhöhen vorne:

	Abstand Oberkante Sitz bis Boden (OHNE Sitzkissen!)			Grad der Sitzneigung	
Räder Bob.	bei 20"	bei 22"	bei 24"	Bohrung	Grad
A1	38,5 cm	40,5 cm	43,0 cm	B1	ohne
				C1	leicht
				B2	stark
A2	37,0 cm	39,0 cm	41,5 cm	B2	ohne
				C2	leicht
				B3	stark
A3	35,5 cm	37,5 cm	40,0 cm	B3	ohne
				C3	leicht
				B4	stark
A4	34,0 cm	36,0 cm	38,5 cm	B4	ohne
				C4	leicht
				B5	stark



- Schrauben des Sitztragewinkels (z.B.: A1 + B1 = höchste Sitzposition) beidseitig komplett entfernen,
- Sitzplatte in der gewünschten Position montieren (z.B.: A2 + C2),
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.

► HINWEIS

Bei der Einstellung der Sitzhöhe beachten ggf. die häusliche Situation (Unterfahrbarkeit von Tischen im Kindergarten in der Schule etc.). Entsprechend der eingestellten Position der Fußraste muss gewährleistet sein, dass sich die Lenkräder frei um 360° drehen können.

2.4.2 Sitzverbreiterung

Um die Sitzbreite um 2 cm zu verändern, müssen Sie an den folgenden vier Faktoren Änderungen vornehmen:

- Distanzbuchsen
- Rückentragewinkel
- Sitztragewinkel
- Steckachsenadapter einstellen

Dazu verfahren Sie bitte wie folgt:

- Entfernen Sie die Antriebsräder,
- sichern Sie den Rollstuhl gegen Wegrollen,
- **(1+2)** entfernen Sie die Sitzplatte komplett,
- **(3)** entfernen Sie den Muldenrücken von den Verbindungsdeckeln zu den Seitenteilen,
- entfernen Sie die Seitenteile komplett.

2.4.3 Sitztragewinkel

(2) Lassen Sie die Sitztragewinkel **(C)** mit den Seitenteilen verbunden und entfernen Sie nur die Sitzplatte.

- **(1+2)** Schraubverbindungen **(A)** am Sitztragewinkel unter der Sitzplatte beidseitig komplett entfernen.

2.4.4 Rückentragewinkel

(3) Lassen Sie die Rückentragewinkel **(C)** mit den Seitenteilen verbunden und entfernen Sie nur den Muldenrücken.

- **(3)** Schraubverbindungen **(A)** beidseitig komplett entfernen.

2.4.5 Seitenteile/Distanzbuchsen

(4) Der Rollstuhl wird von uns so ausgeliefert, dass die zur Sitzverbreiterung erforderlichen Distanzbuchsen **(B)** auf der Innenseite der Seitenteilhalter **(D)** sitzen.

- **(4)** Schraubenverbindungen **(A)** und Distanzbuchsen **(B)** beidseitig komplett entfernen.
- Distanzbuchsen zwischen Seitenteil **(C)** und Seitenteilhalterungen **(D)** setzen,
- Seitenteile wieder an die Seitenteilhalter **(D)** montieren,
- alle Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.

Nach der Sitzverbreiterung müssen die Distanzbuchsen auf der Außenseite zwischen Seitenteilhalter und Seitenteil sitzen.

Dann montieren Sie die Sitzplatte in die neue Position:

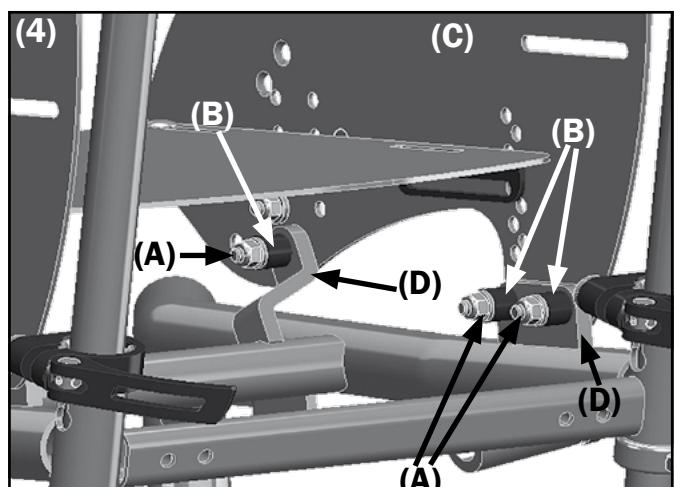
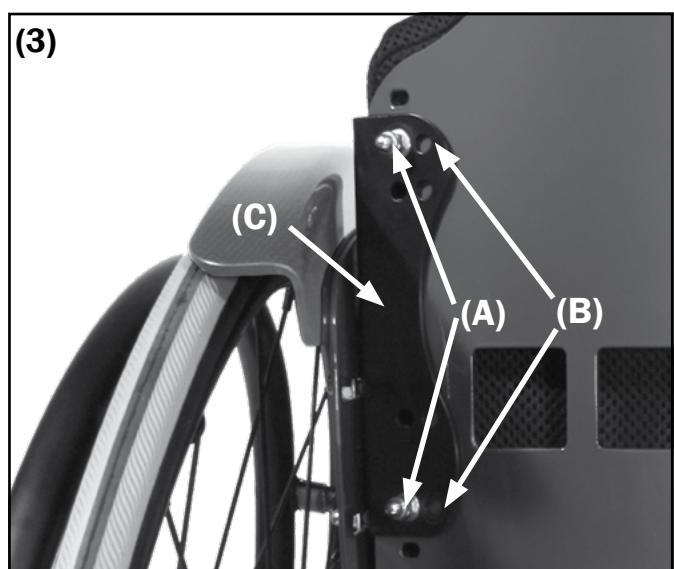
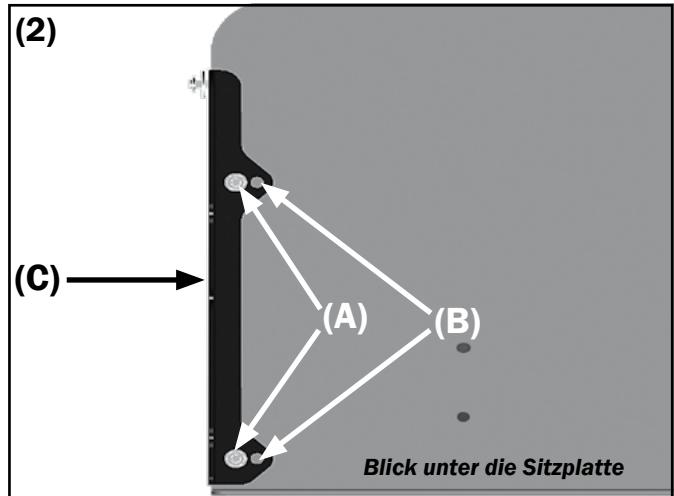
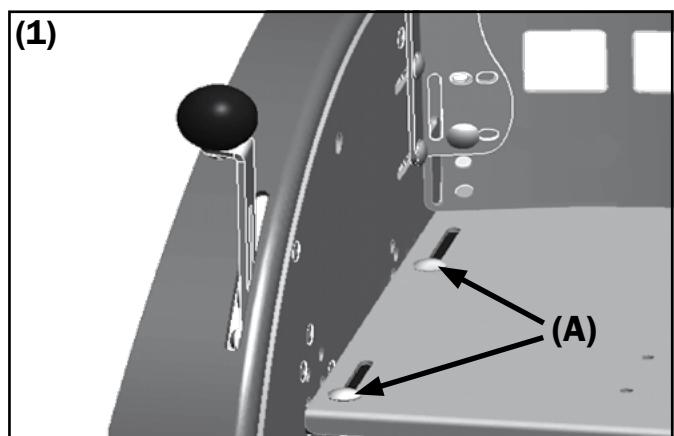
- **(2)** Sitzplatte in den innenliegenden Bohrungen **(B)** der Sitztragewinkel montieren.
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.

Danach montieren Sie den Muldenrücken in die neue Position:

- **(3)** Muldenrücken an den innenliegenden Bohrungen **(B)** der Rückentragewinkel **(C)** montieren.
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.

2.4.6 Steckachsenadapter einstellen

Korrigieren Sie die Distanz der Antriebsräder zum Seitenteil. Verfahren Sie dazu wie unter 2.3 bereits beschrieben.



2.4.7 Sitztiefe

Es gibt drei Möglichkeiten, wie Sie die Sitztiefe verändern können:

- durch Versetzen der Sitzplatte,
- durch Versetzen des Sitztragewinkels,
- durch Versetzen des Muldenrückens.

Auf den Bildern sehen Sie den Auslieferzustand des Mio.

1. (1) Sitzplatte ganz hinten auf dem Sitztragewinkel (2B), dadurch steht sie hinten ca. 2-3 cm über den Muldenrücken hinaus)
2. (2) Sitztragewinkel ganz vorne montiert,
3. (3) Rückenlehne ganz vorne montiert.

In diesem Zustand kann die Sitztiefe durch Verschieben der Sitzplatte nach vorne um ca. 4 cm stufenlos verlängert werden und durch Verschieben des Muldenrückens nach hinten noch mal zusätzlich um ca. 3 cm. Über die Position des Sitztragewinkels beeinflussen Sie den Schwerpunkt und Greifweg des Benutzers.

2.4.8 Sitzplatte verschieben

- (1) Schraubverbindungen (A) beidseitig lösen,
- die Sitzplatte in die gewünschte Position schieben,
- Schraubverbindungen wieder fest zudrehen.

2.4.9 Sitztragewinkel verschieben

- (2) Schraubverbindungen (A) beidseitig lösen,
- die Sitztragewinkel (B) in die gewünschte Position schieben,
- Schraubverbindungen wieder fest zudrehen.

2.4.10 Muldenrücken verschieben

- (3) Schraubverbindungen (A) beidseitig lösen ,
- Muldenrücken in die gewünschte Position bringen,
- Schraubverbindungen wieder fest zudrehen.

2.4.11 Schwerpunkt

Der Schwerpunkt des Benutzers wird eingestellt über:

- die Position des Sitztragewinkels vertikal und horizontal,
- die Position des Muldenrückens.

Damit einher geht automatisch die Anpassung der Position der Sitzplatte und des Muldenrückens.

Die erforderlichen Einstellungsarbeiten sind in den vorangegangenen Kapiteln (Baugruppe Sitz) bereits beschrieben.

► HINWEIS

Der (Körper-)Schwerpunkt des Benutzers in seinem Rollstuhl ist DER entscheidende Faktor für den optimalen Greifpunkt und somit eine positive Kräftebilanz. Vor allem bei jungen Benutzern entscheidet sich hierdurch die Akzeptanz des Hilfsmittels und somit der Erfolg der Reha-Maßnahme.

Verwenden Sie deshalb auf diesen Punkt beim Anpassen des Rollstuhls bitte die größtmögliche Sorgfalt und Geduld.

Ab Werk ist der Rollstuhl in einer relativ kippstabilen Position voreingestellt (siehe 2.4.3). Je weiter die Rückenlehne und/oder die Sitztragewinkel nach hinten montiert werden, umso schneller neigt der Rollstuhl dazu nach hinten zu kippen. Er kann dadurch jedoch auch leichter auf 2 Räder an-

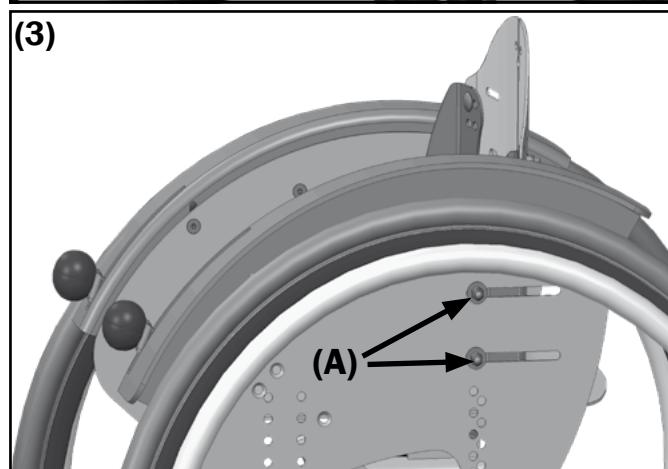
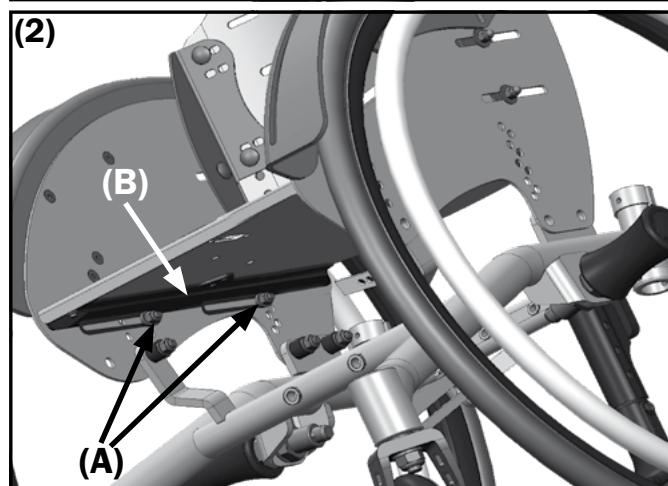
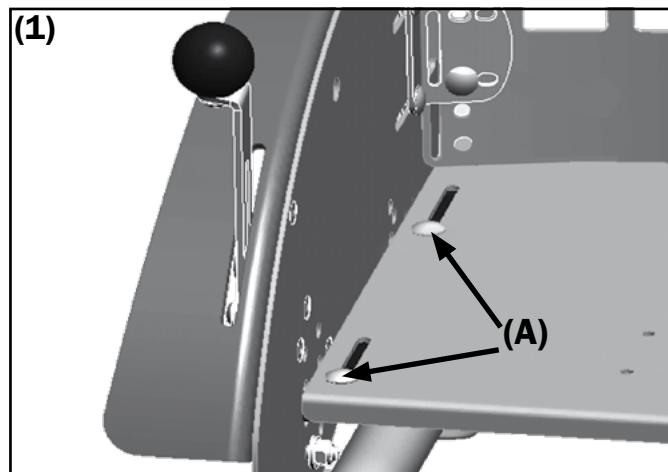
gekippt werden, was geübten Rollstuhlfahrern das Überwinden von Hindernissen sehr erleichtert.

⚠ ACHTUNG

Ein zu kippelig eingestellter Rollstuhl kann vor allem einen ungeübten Benutzer in hohem Maß verunsichern und ggf. sogar demotivieren! Selbst dann, wenn die Kippschütze (Sicherheitsräder) aktiviert sind und eigentlich keine Gefahr besteht, wird ein Anfänger eher blockiert und in seinen Fähigkeiten eingeschränkt darauf reagieren.

⚠ ACHTUNG

Gehen Sie bitte behutsam und nur mit der Hilfestellung einer erfahrenen Begleitperson Schritt für Schritt auf den maximalen und vom Benutzer (!) gewünschten Punkt der Kipplichkeit zu. Lesen Sie dazu aufmerksam die SICHERHEITSHINWEISE.



2.5 RÜCKEN

2.5.1 Verstellen der Rückenhöhe

Um eine größtmögliche Bewegungsfreiheit der Arme beim Antreiben des Rollstuhls zu gewährleisten, sollte bei aktiven Fahrern die Rückenhöhe in der Regel bis zur Unterkante der Schulterblätter reichen.

Bei unseren festen Muldenrücken ist die Oberkante bei Modell 3 um ca. 5 cm nach oben gezogen (bei Modell 1 um ca. 2 cm). Damit wird eine längere Stützung der Wirbelsäule erreicht. Durch die Abschrägung des Rückenblechs nach außen können die Schulterblätter dennoch frei bewegt werden.

Bild (1) zeigt:

- Rücken unten bei maximaler Sitzhöhe,
- maximale Rückenerhöhung: RH + 3 cm in 1,5 cm Schritten.

Bild (2) zeigt:

- (2) Rücken unten bei minimaler Sitzhöhe,
- maximale Rückenerhöhung: RH + 7,5 cm in 1,5 cm Schritten.

Zum Verändern der Position des Muldenrückens (Rückenhöhe):

- (3) Schrauben (A) beidseitig komplett entfernen,
- Muldenrücken in die gewünschten Position setzen,
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.

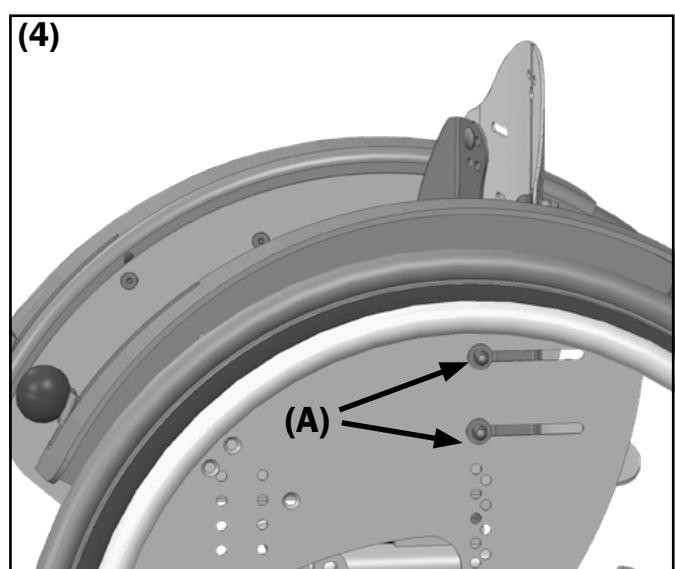
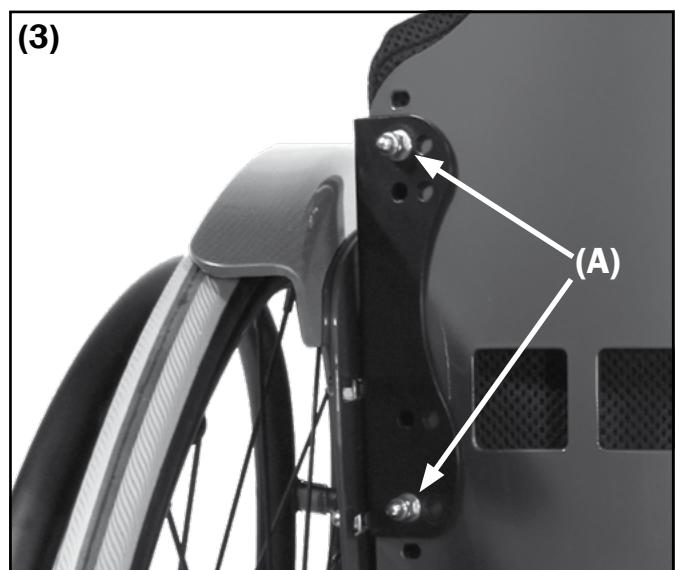
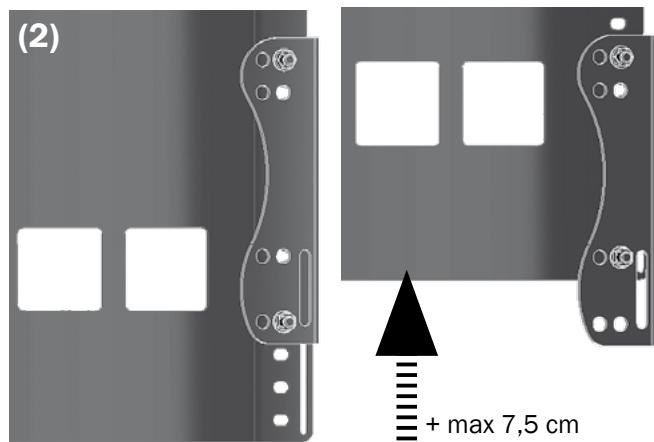
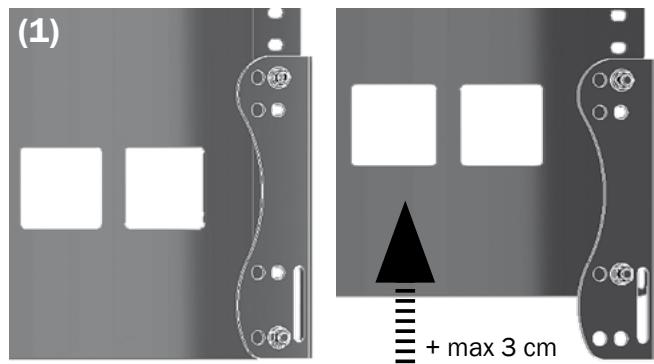
2.5.2 Verstellen des Rückenwinkels

Der Rückenwinkel kann durch Verschieben der Rückenlehne im Seitenteil stufenlos um ca. $\pm 10^\circ$ verstellt werden. Beachten Sie bitte, dass sich beim Verstellen der Rückenlehne der Schwerpunkt des Rollstuhles verlagert.

- (4) Schraubverbindungen (A) beidseitig lösen,
- den Muldenrücken (B) in den gewünschten Winkel bringen,
- Schraubverbindungen wieder fest zudrehen.

ACHTUNG

Neue Einstellung nur mit sichernder Unterstützung eines Helfers ausprobieren!



2.6 BEINSTÜTZEN

ACHTUNG

Eine zu hoch eingestellte Fußplatte führt zu Knickhaltung im Becken, eine zu tief eingestellte zu Stauungen in den Schenkeln.

Die Oberschenkel müssen gleichmäßig auf dem Sitzkissen aufliegen und am Ende müssen zur Kniekehle hin noch ca. 2 Fingerbreit Platz sein.

2.6.1 Beinstütze Standard

Die Standard-Beinstütze kann beim Mio in der Halterungsaufnahme (**1G**) wie bei einem Riesenrad um 360° gedreht werden. Durch dieses „Drehen“ verändert sich der Abstand zwischen Sitz und Fußplatte sowohl horizontal als auch vertikal.

Vertikale Einstellung der Fußplatte (Unterschenkellänge)

- **(1G)** Schrauben (**A**) beidseitig entfernen.
- Fußplatte (**B**) in die gewünschten Bohrungen (**C**) versetzen. (Die Fußplatte muss auf beiden Seiten in der gleichen Position sitzen.)
- Schrauben (**A**) wieder einsetzen und fest zudrehen.

Horizontale Einstellung der Fußplatte (Winkelverstellung des Fußplattenhalters)

- **(2)** Schrauben (**A**) beidseitig lösen,
- Fußplattenhalter (**B**) beidseitig in die gleiche gewünschte Position bringen, siehe Scala (**C**),
- Schrauben wieder fest zudrehen,
- ggf. den Winkel der Fußplatte neu justieren (siehe nächsten Punkt).

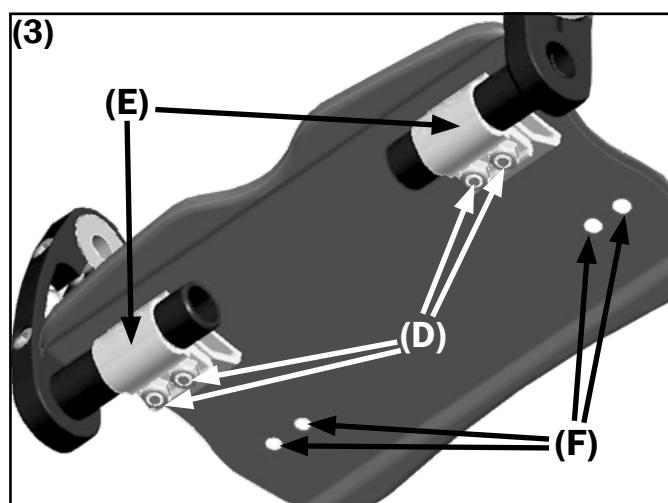
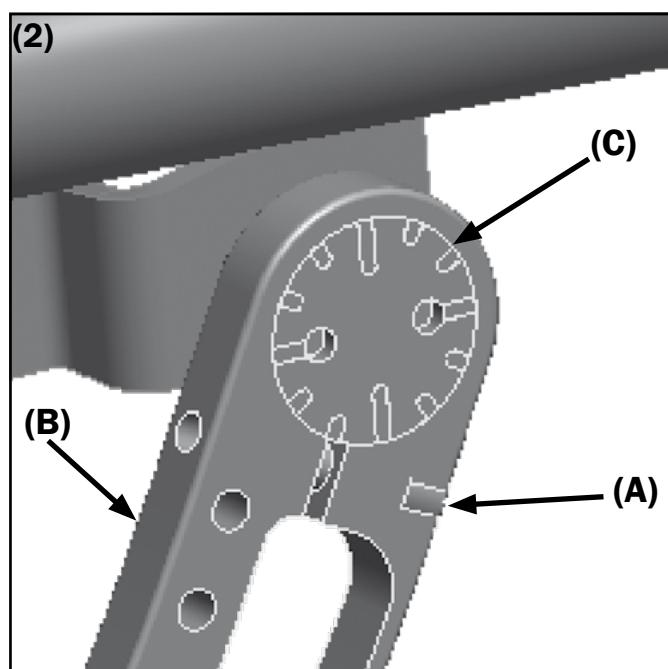
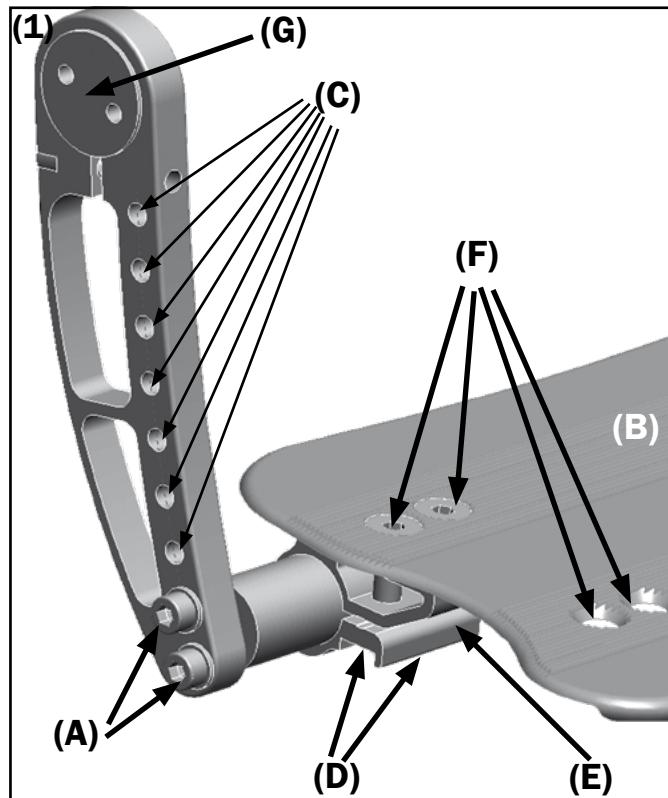
Horizontale Einstellung der Fußplatte (Winkelverstellung der Fußplatte)

- **(1)** Schrauben (**D**) beidseitig lösen,
- Fußplatte in die gewünschte Position bringen,
- Schrauben wieder fest zudrehen.

Horizontale Einstellung der Distanz der Fußplatte

(1+3) Zur Veränderung der Distanz um 3 bzw. 6 cm die Klemmteile (**E**) um 180° drehen und/oder mit den vorderen Bohrungen (**F**) der Fußplatte verschrauben.

- **Zum Versetzen der Klemmteile** Schrauben (**D**) beidseitig entfernen,
- Klemmteile (**E**) horizontal um 180° drehen,
- Schrauben wieder einsetzen und fest zudrehen.
- **Zum Versetzen der Fußplatte** Schrauben (**D**) in den Bohrungen (**F**) beidseitig entfernen,
- Fußplatte versetzen,
- Schrauben wieder einsetzen und fest zudrehen.



2.6.2 Beinstütze abklappbar

Der Anbau der Beinstütze erfolgt mittig unter der Sitzplatte.

Einstellung der Unterschenkellänge

- (1) beide Schrauben (A+B) beidseitig lösen,
- beide Fußplattenhalter (Klemmprofile) (C) in die gewünschte Position schieben,
- Schrauben (B) wieder fest zudrehen,
- Schrauben (A) nur so stark anziehen, dass die Fußplatte noch nach hinten geklappt werden kann.

Einstellung der Tiefe

- (2) Schrauben (A) unter der Sitzplatte lösen,
- Beinstützenhalter in die gewünschte Position verschieben,
- Schrauben (A) fest zudrehen.

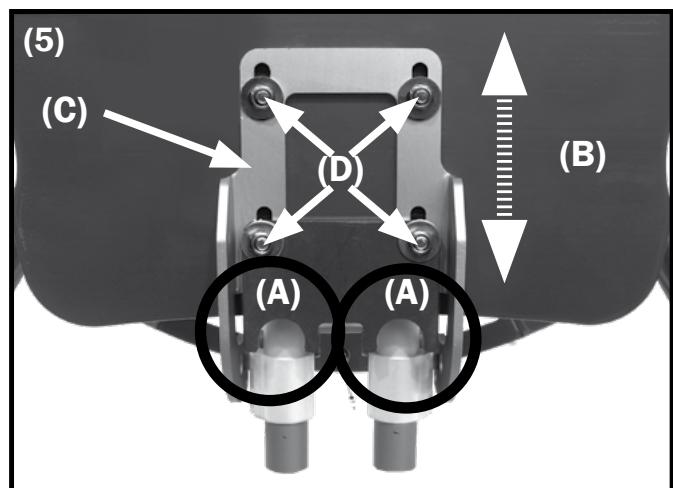
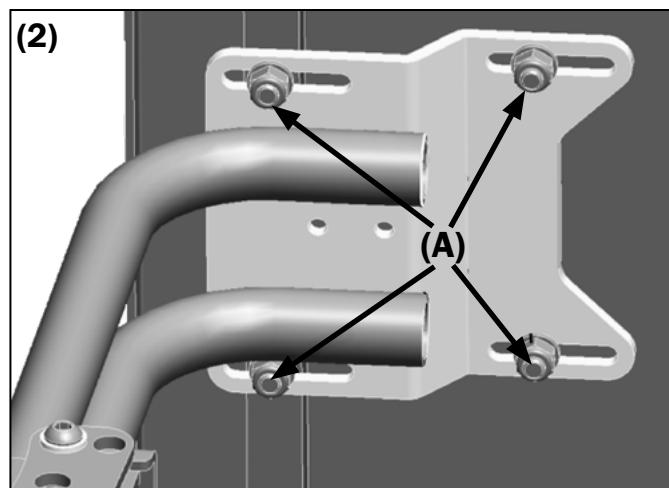
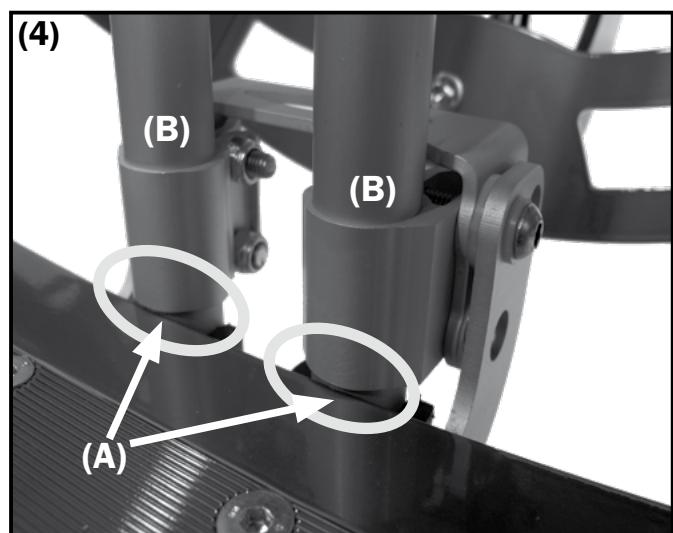
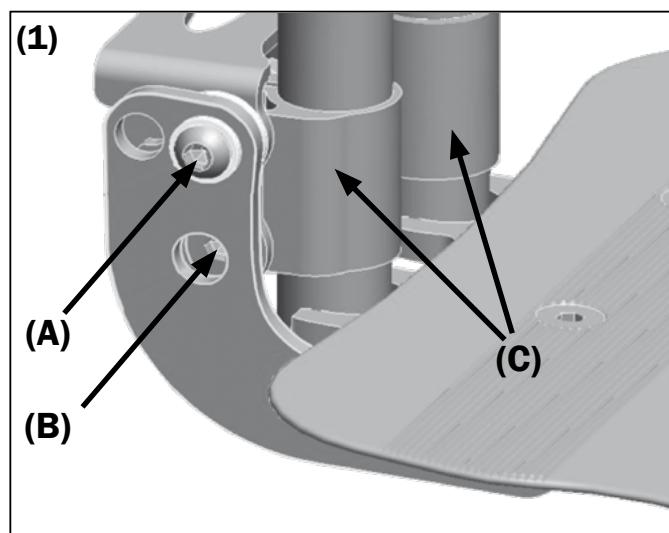
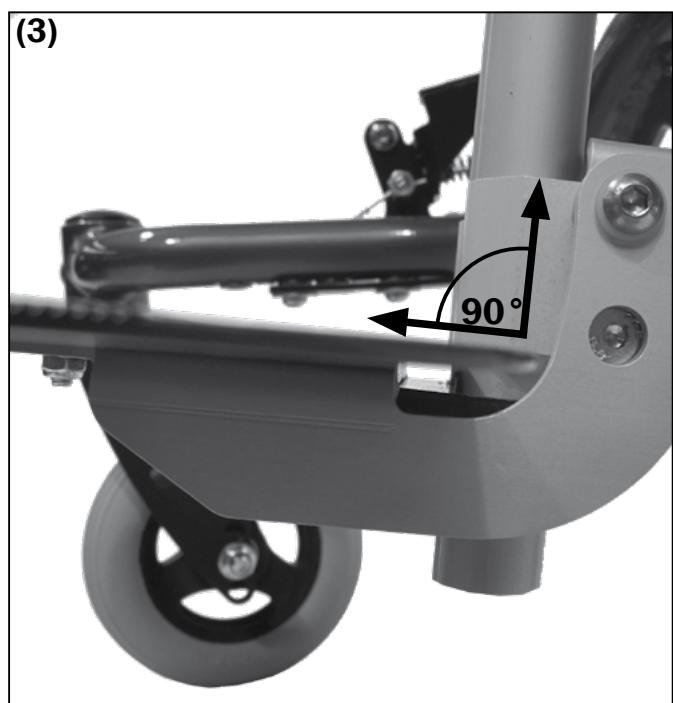
Einstellung des Winkels

(3) Der Winkel der Fußplatte wird von uns werkseitig auf 90° eingestellt.

(4) Durch Veränderung des Anschlags (A) an den Rohren (B) kann der Winkel der Fußplatte um bis zu $\pm 15^\circ$ verstellt werden.

(5) Dazu muss die Position der Fußplatte (B) auf dem Trägerteil (C) nach vorne (= abfallende Fußplatte) oder nach hinten (= steigende Fußplatte) verschoben werden:

- Alle vier Schrauben (D) lösen,
- die Fußplatte in die gewünschte Position verschieben,
- Schrauben wieder fest zudrehen.



2.7 BAUGRUPPE SEITENTEILE

Die Seitenteile bei Mio und Kika können nicht verändert werden.

Anpassung des Kleiderschutzes

(1) Der Kleiderschutz (**A**) kann in der Höhe angepasst werden:

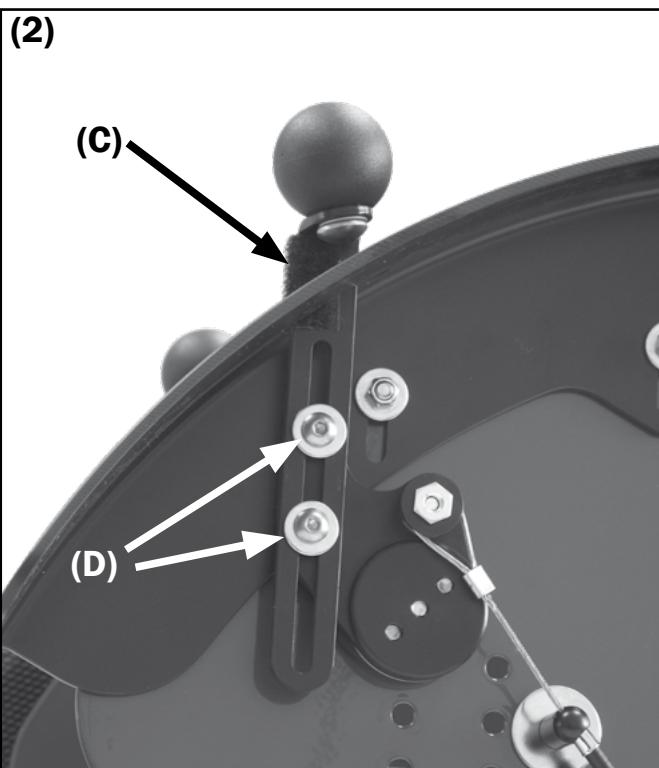
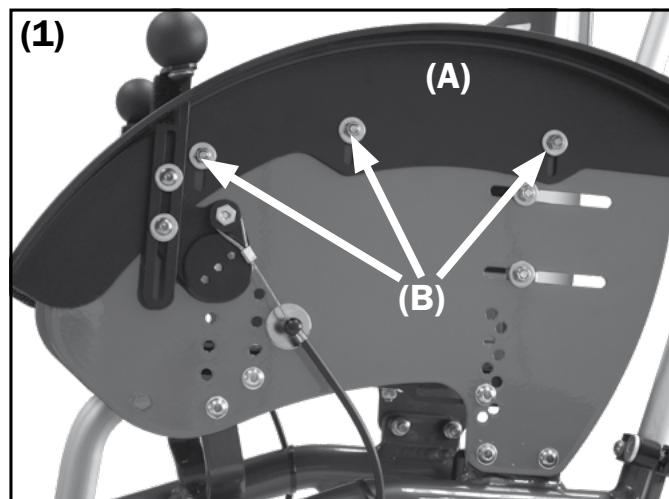
- alle Schrauben (**B**) beidseitig lösen,
- Kleiderschutz (**A**) versetzen
- alle Schrauben (**B**) wieder fest zu zudrehen.

(2) Ggf. muss die Länge des Bremshebels (**C**) der neuen Position der Kleiderschützer angepasst werden:

- Beide Schrauben (**D**) auf beiden Seiten lösen,
- Bremshebel (**C**) neu ausrichten,
- alle Schrauben (**D**) wieder fest zu zudrehen.



Kontrollieren Sie anschließend unbedingt die Funktionsfähigkeit der Bremsen!



2.8 BAUGRUPPE BREMSEN

2.8.1 Feststellbremse/Betriebsbremse

(1 **nächste Seite**) Jeder Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Sie bestehen aus Bremsandruckbolzen (**A**), Bremshebel (**B**) (ggf. auch mit Verlängerung) Verstellschrauben (**C**) und ggf. den Bowdenzügen (**D**).



ACHTUNG

FESTSTELLBREMSEN DIENEN AUSSCHLIESSLICH DAZU, DIE RÄDER IN EINER RUHEPOSITION FESTZUSTELLEN. SIE SIND NICHT DAZU KONZIPIERT, DEN ROLLSTUHL AUS DER FAHRT ABZUBREMSEN.



ACHTUNG

Die korrekte Funktionsweise der Bremsen kann beeinträchtigt werden durch:

- zu geringer Reifenfülldruck,
- Nässe, Schnee, Matsch, Eis, Schmutz, etc.,
- abgefahrenes Profil,
- abgefahrener Bremsbolzen,
- gelöste Bremsbolzenschrauben,
- verschmutzte Trommelbremse,
- defekter Bowdenzug (bei Trommel- Begleiter- oder Einhandbremse),
- zu großer Abstand zwischen Bremsandrucksbolzen und Reifen.



INFORMATION

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen alle Verschraubungen der Bremsen auf ihren festen Sitz.



ACHTUNG

Stellen Sie nach allen Veränderungen an den Antriebsräder die Bremse nach. Auf einer Rampe mit 12,3% (= 7°) Gefälle dürfen die Antriebsräder des Rollstuhls bei maximaler Zuladung mit angezogener Feststellbremse nicht durchrutschen.



INFORMATION

Bei geöffneter Bremse ist der maximale Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Bereifung wie folgt festgelegt:

Standard-KHB	21 mm
Pull-to-lock-Bremse	11 mm
KHB mit Rückrollsperre	ca. 10 mm
Seilzugbremse	6 mm
(technische Änderungen vorbehalten).	

2.8.2 Seilzugbremse

Die Seilzugbremse ist im Kleiderschutzseitenteil eingelassen und wird über einen Seilzug bedient. Dieser muss regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit überprüft und ggf. nachgespannt werden.

(2) Das **Nachspannen** des Seilzugs (Bowdenzugs) erfolgt durch Drehen der Stellschraube **(A)**: im Uhrzeigersinn = spannen, gegen UZS = lösen.

(3) Zum Verändern des Abstands zwischen Bremsandrucksbolzen und Antriebsrad

- beiden Schrauben **(C)** ggf. beidseitig lösen
- bei geöffneter Bremse den ganzen Bremskörper in die neue Position verschieben,
- Schrauben wieder fest zudrehen.

ACHTUNG

KONTROLIEREN SIE ANSCHIESSEND DIE FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER BREMSE.

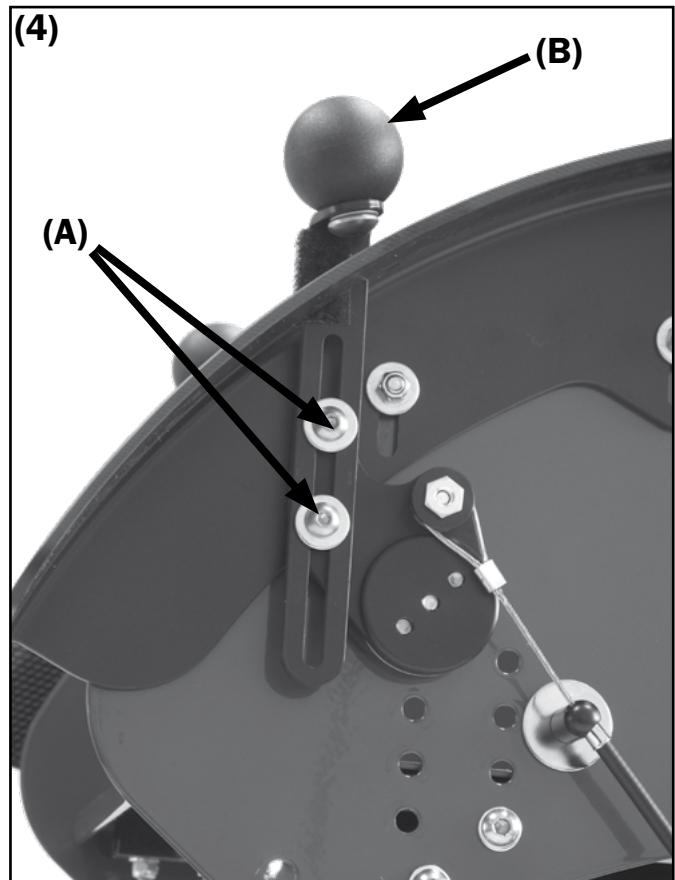
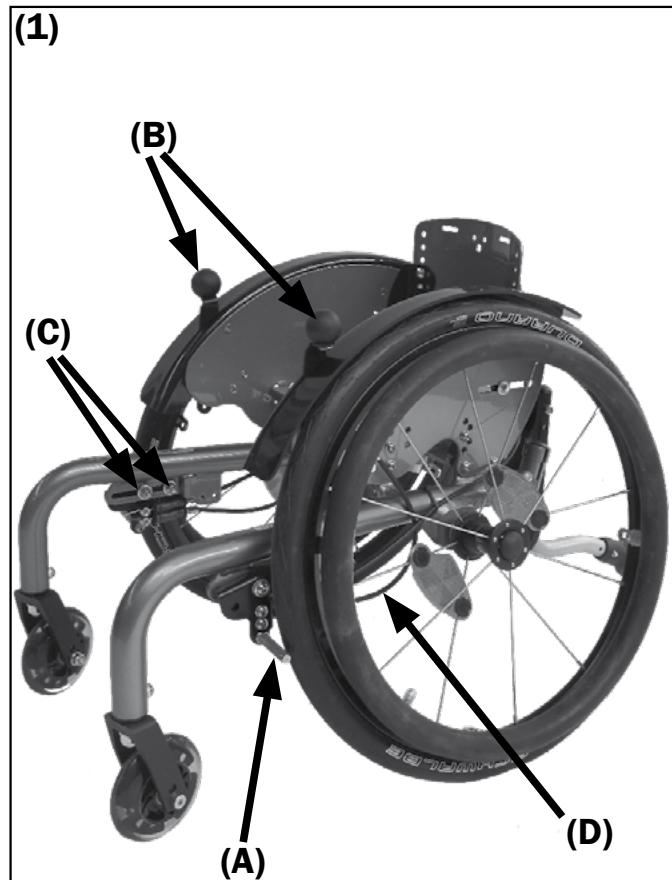
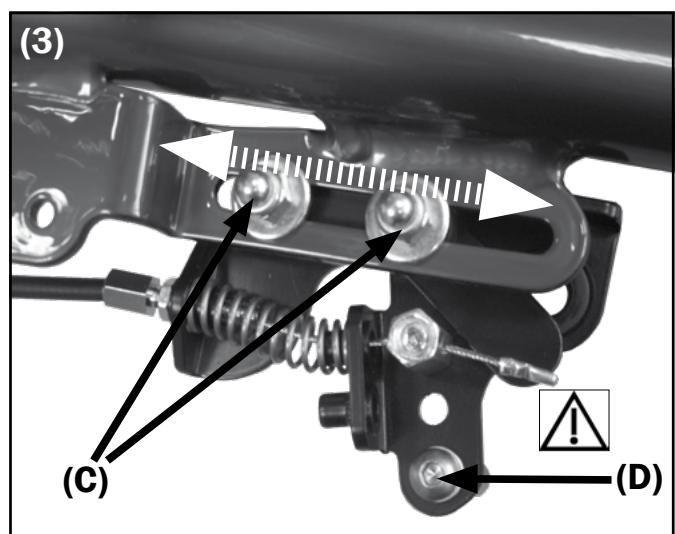
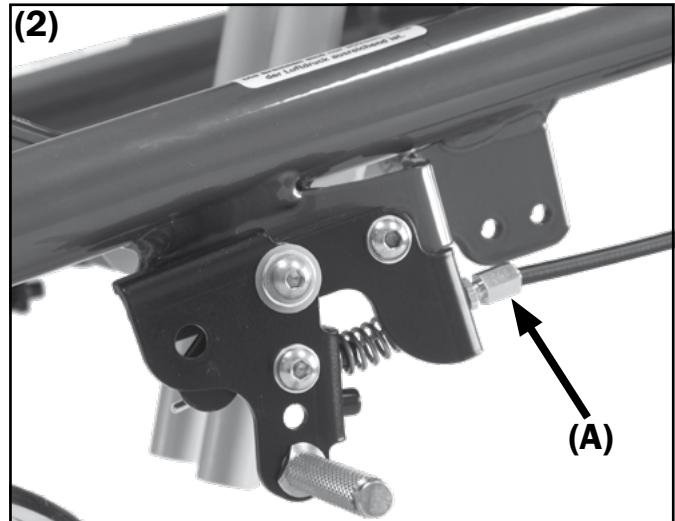
2.8.2 Einstellung Länge Bremshebel

(4) Zum Einstellen der Länge des Bremshebels:

- beide Schrauben **(A)** ggf. auf beiden Seiten lösen,
- Bremshebel **(B)** ausrichten,
- alle Schrauben **(A)** wieder fest zu zudrehen.

ACHTUNG

Anschließend unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Bremsen kontrollieren! Der Rollstuhl mit Insassen (Höchstzuladung) muss bei angezogenen Bremsen auf einer Rampe mit 12,3% (= 7°) Gefälle sicher stehen bleiben.



2.9 BAUGRUPPE KIPPSCHUTZ

(1) Der Kippschutz besteht im Wesentlichen aus 4 Teilen: **(A)** Kippschutzhalter, **(B)** Auftritt, **(C)** Kippschutzrad mit Halter und der nach unten ziehbare und um 180° drehbare **(D)** Kippschutzbügel (zum Teil im Kippschutzhalter steckend).

(2) Die Höhe des Kippschutzes kann durch die Schraube **(A)** verändert werden:

- Antriebsräder entfernen,
- Schraube **(A)** mit der Hülse komplett entfernen,
- Kippschutzbügel **(B)** in die gewünschte Position **(C)** versetzen,
- Hülse und Schraube **(A)** wieder einsetzen und die Schraube fest zudrehen.

ACHTUNG

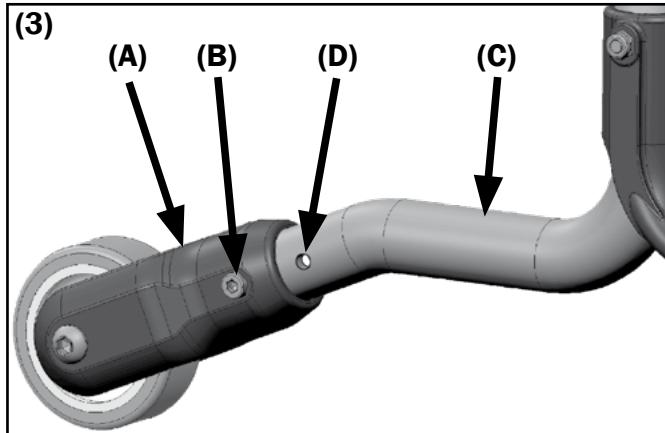
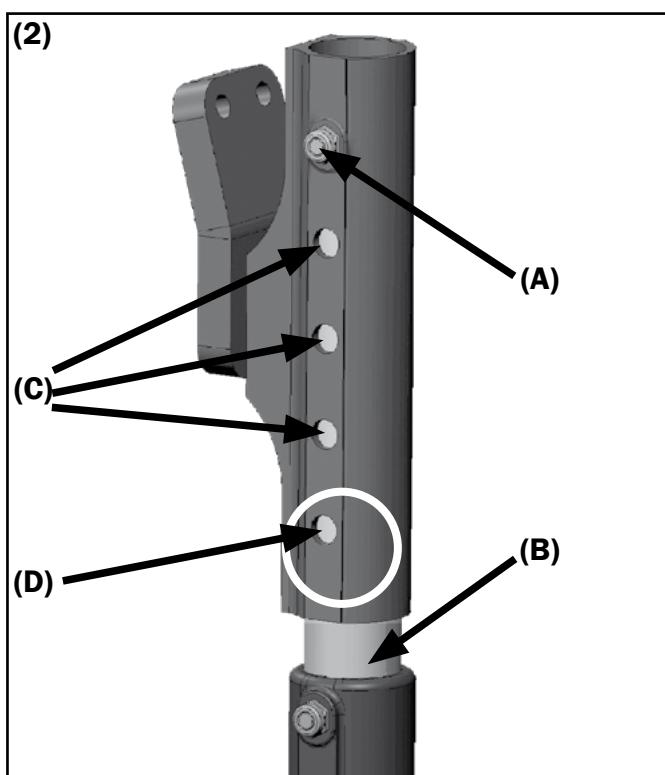
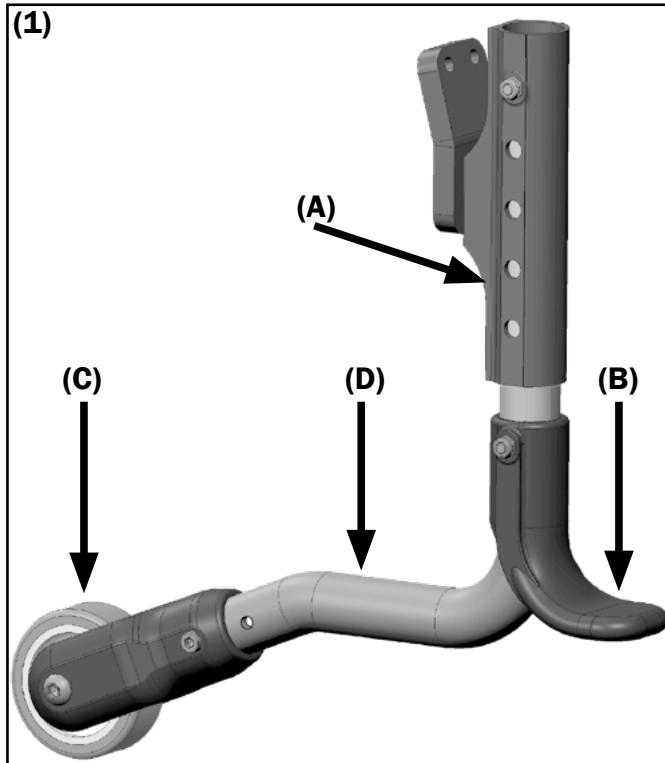
SICHERHEITSMUTTERN SIND NACH EINMALIGEM LÖSEN DURCH NEUE ZU ERSETZEN!

INFORMATION

Die unterste Bohrung **(D)** ist konstruktionsbedingt vorhanden und kann für den Mio nicht verwendet werden. Der Kippschutzbügel könnte beim Drehen/Aktivieren des Kippschutzes aus dem Halter rutschen.

(3) Wenn der Rollstuhl sehr aktiv eingestellt ist und der Kippschutz zu weit hinten herausragt, können der Kippschutzbügel gekürzt werden.

- Kippschutzrad mit Halter **(A)** mittels der Schraube **(B)** entfernen,
- mit einer geeigneten Säge den Kippschutzbügel **(C)** auf die gewünschte Länge kürzen,
- Kippschutzrad mit Halter wieder aufsetzen,
- Schraube **(B)** in das Loch **(D)** einsetzen und fest zu drehen.



2.10 BAUGRUPPE SCHIEBEHILFEN

2.10.1 Schiebegriff/e/Schiebebügel ausziehbar

⚠ ACHTUNG

Die Schiebegräfte haben schwarze Kappen aus Kunststoff. Unter widrigen Umständen können sich die Kappen lösen - zum Beispiel bei starker Hitze, bei eindringender Feuchtigkeit oder bei extremer Belastung.

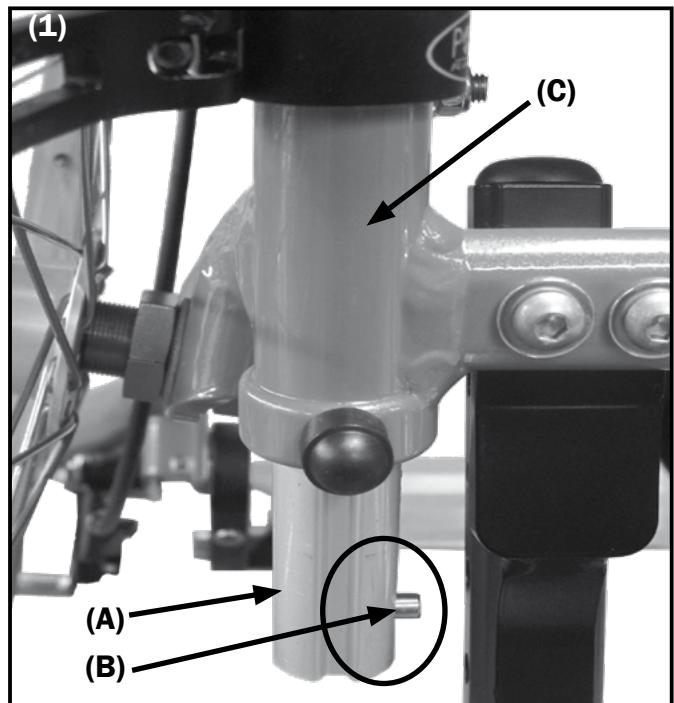
(1) Am unteren Ende der/des ausziehbaren Schiebegräfte/Schiebebügeln (A) befindet sich eine Stativfeder (B), mit der verhindert wird, dass sie/er beim Einstellen der Höhe unabsichtigt aus der Halterung (C) rutschten.

⚠ ACHTUNG

Der/die Schiebegriff/e/Schiebebügel dürfen nur verwendet werden, wenn am unter der Halterung die Stativfeder/n gut sichtbar aus dem Rohr herausragt. Eine funktionsuntüchtige Stativfeder muss unverzüglich ausgetauscht werden.

⚠ ACHTUNG

Kontrollieren Sie die Schiebegräfte vor jeder Nutzung (z.B.: Überwinden von Hindernissen) auf ihren festen Sitz.



2.10.2 Spannkraft des Exzenterspanners

⚠ ACHTUNG

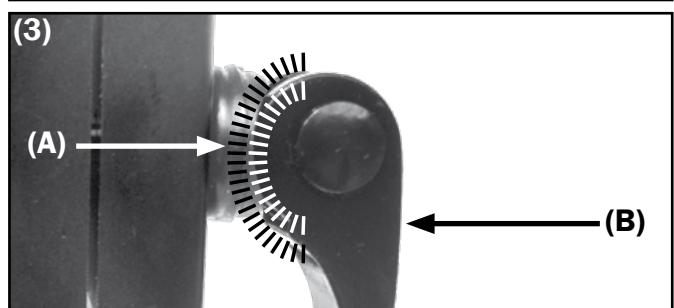
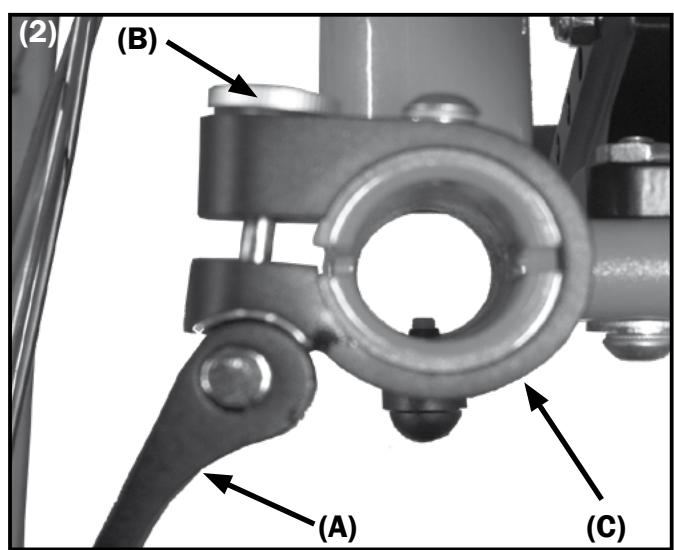
(2) Der Klemmhebel (A) des Exzenterspanner ist auf der Gegenseite des Halters (C) mit einer Mutter (B) fixiert. Durch Drehen des Klemmhebels (A) verändert sich die Spannkraft des Exzenterspanners. Unter widrigen Umständen kann diese Mutter (B) sogar verloren gehen.
DIE SCHIEBEHILFE IST DANN NICHT FUNKTIONSTÜCHTIG.

Deshalb kontrollieren Sie regelmäßig und in kurzen Intervallen die Funktionstüchtigkeit und Vollständigkeit des Exzenterspanners

Zum Einstellen der Schließkraft des Exzenterspanners

- (A) Klemmhebel öffnen,
- so weit um seine eigene Achse drehen, dass er zuverlässig den Schiebebügel fixiert:
- im Uhrzeigersinn = spannen, gegen UZS = lösen.

Testen Sie anschließend seine Funktionstüchtigkeit.



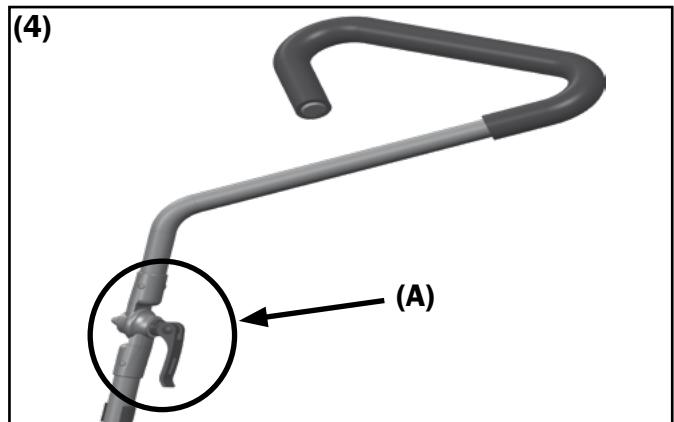
⚠ ACHTUNG

(3) Die Rundung der Sattelscheibe (A) muss bei geschlossenem Exzenterspanner (B) bündig am Klemmhebel anliegen.

⚠ ACHTUNG

Kontrollieren Sie in regelmäßigen kurzen Intervallen die Mutter (2B) auf der Gegenseite auf ihre Funktionstüchtigkeit.

Kontrollieren Sie in regelmäßigen kurzen Intervallen die Mutter (2B) auf der Gegenseite auf ihre Funktionstüchtigkeit.



2.10.3 Einhandschiebebügel abklappbar

⚠ ACHTUNG

(4) Kontrollieren Sie in regelmäßigen kurzen Intervallen die Funktionstüchtigkeit des kompletten Winkelverstellelements (A) an den Schiebebügeln bzw. des abklappbaren Schiebegräfts.

2.11 BAUGRUPPE PELOTEN

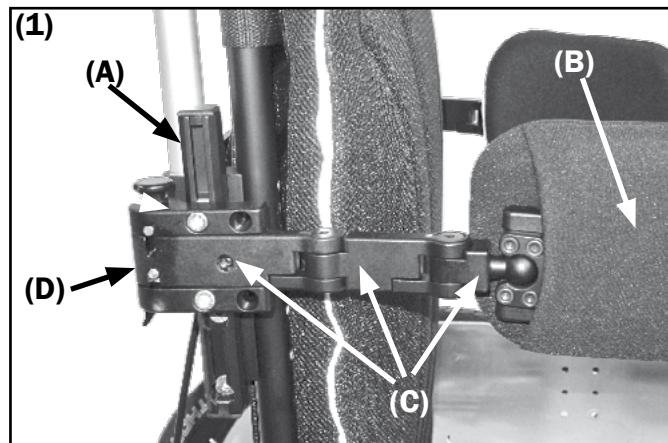
2.11.1 Nomenklatur

(1) Die Pelotten setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- (A) Anbindung
- (B) Pelottenpolster
- (C) Pelottenhalter
- (D) Verschlussgelenk

2.11.2 Vertikale Einstellung

(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten erfolgt zum einen stufenlos durch Verschieben des Verschlussgelenks (A). Schrauben (B) lösen, Verschlussgelenk in die gewünschte Position verschieben, Schrauben (B) wieder fest zudrehen.

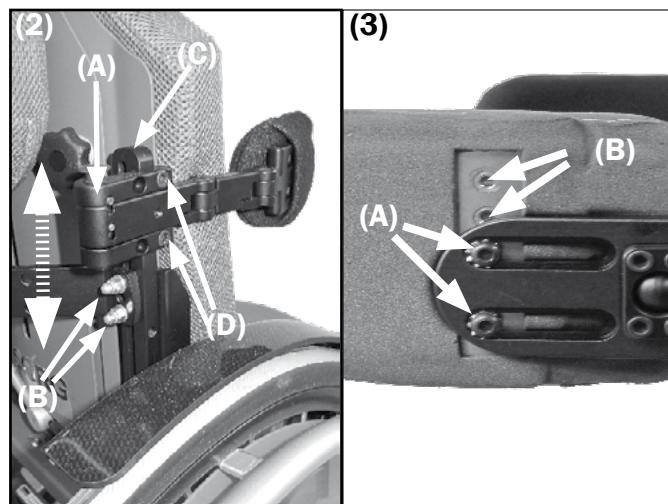


Vertikale Einstellung

(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann zum anderen durch Drehen der C-Schiene (C) erfolgen. Verschlussgelenk (A) mittels der Schrauben (B) komplett entfernen. Dann Schrauben (D) entfernen, C-Schiene um 180° drehen, Schrauben (D) wieder einsetzen und festdrehen. Verschlussgelenk (A) mittels der Schrauben (B) wieder an die C-Schiene montieren und Schrauben (B) fest zudrehen.

Vertikale Einstellung

(3) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann zusätzlich erfolgen durch Versetzen der Polster. Schrauben (A) entfernen, Polster in die Bohrungen (B) versetzen, Schrauben (A) wieder einsetzen und festdrehen.



2.11.3 Horizontale Einstellung

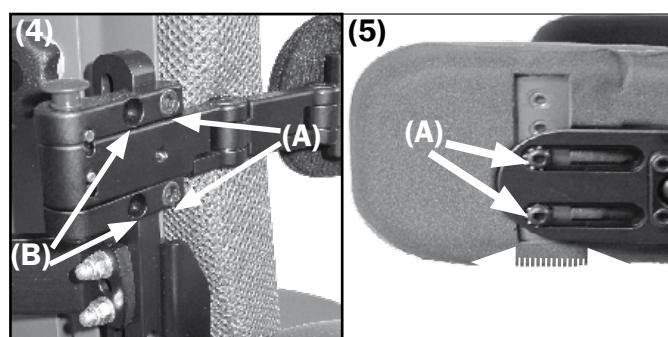
(4) Die horizontale Verstellung kann zum einen durch Versetzen des Verschlussgelenks erfolgen. Schrauben (A) entfernen, Verschlussgelenk in die Bohrungen (B) versetzen (oder umgekehrt), Schrauben wieder einsetzen und fest zu drehen.

Horizontale Einstellung

(5) Die horizontale Verstellung kann zum anderen durch Versetzen des Polsters erfolgen. Bezüge entfernen, Schrauben (A) lösen, Polster verschieben, Schrauben wieder fest zudrehen, Bezüge wieder überstülpen.

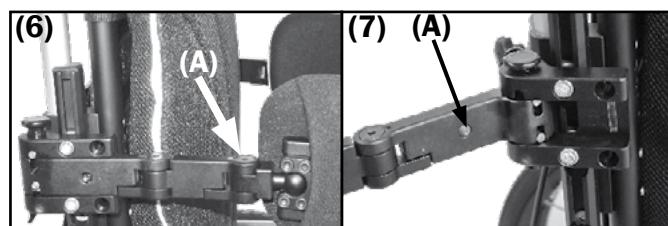
Horizontale Verlängerung

(6) Eine zusätzliche horizontale Verlängerung kann durch Einsetzen eines Verlängerungsstücks (Ersatzteil) erreicht werden. Schraube (A) entfernen, Verlängerungsstück einsetzen und an beiden Enden wieder fest verschrauben.



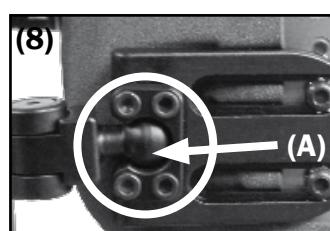
2.11.4 Feinjustierung des Pelottenhalters

(7) Die Feinjustierung des Spiels zwischen Verschlussgelenk und Pelottenhalter erfolgt über die Justierschraube (A).



2.11.5 Anpassung an den Benutzer

(8) Wenn alle Positionierungs- und Verlängerungsarbeiten erfolgt sind, schließen Sie die Pelotten, richten die Gelenke in die erforderliche Position und ziehen alle Gelenkschrauben (6A) fest an. Das Kugelgelenk fixieren sie durch Festdrehen der vier Schrauben (B).



2.12 SCHIEBEHILFE AUSSENBEREICH (OUT-DOOR-VORBAU)

Länge des Outdoor-Vorbaus

Mit der Länge des Outdoor-Vorbaus (ODV) können Sie den Fahr- und Schiebekomfort einstellen:

- **langer Outdoor-Vorbau** = sehr starke Absorption der Erschütterungen, sehr weicher Fahrkomfort, gute Antriebs- und Schiebeökonomie, großer Wendekreis.
- **kurzer Outdoor-Vorbau** = gute Absorption der Erschütterungen, sehr gute Antriebs- und Schiebeökonomie, gut für aktives Fahren geeignet, kleiner Wendekreis.

(1) Zum Teleskopieren der Länge:

- Entfernen Sie beide Schrauben **(A)**,
- versetzen Sie den vorderen Teil **(B)** des ODV's zusammen mit den Schrauben **(A)** um die gewünschte Anzahl Bohrungen **(C)** nach vorne bzw. nach hinten
- und drehen Sie die Schrauben **(A)** fest zu.

Die Bohrungen stehen im Abstand von 20 mm.

! ACHTUNG

Der vordere Teil (B) des ODV's muss immer mit beiden Schrauben (A) im Telekoprohr (D) fixiert sein.

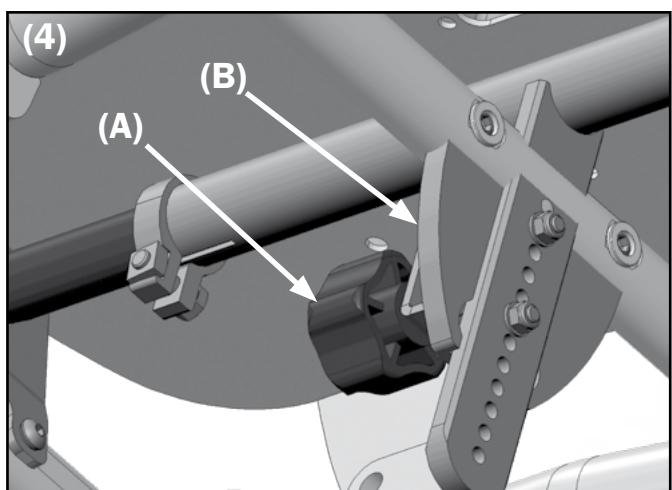
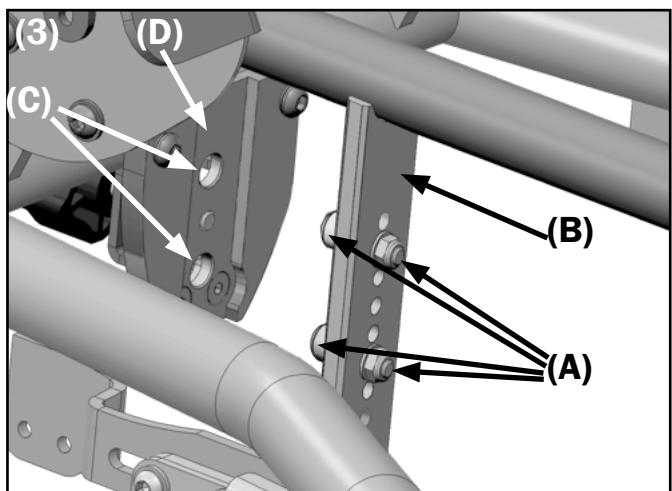
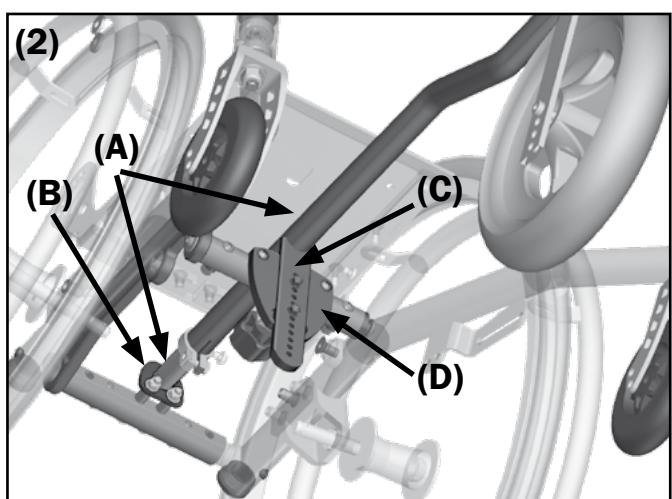
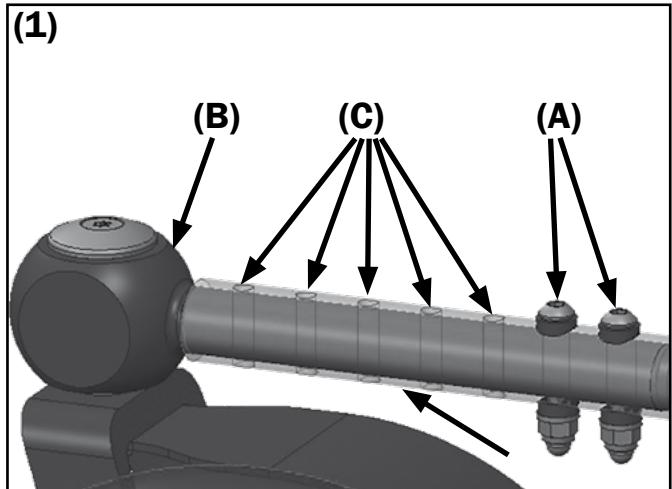
Montieren des Outdoor-Vorbaus

- Feststellbremsen des Rollstuhls schließen.
- Den Rollstuhl leicht nach hinten kippen bzw. auf die Aufbockhilfe stellen.
- **(2)** Stecken Sie das Ende des Konusrohrs **(A)** von vorne in das Halteblech **(B)**.
- Führen Sie dann die Höhenverstellung **(C)** bis zum Anschlag an das Halteblech **(D)**.
- **(3)** Die beiden Buchsen **(A)** der Höhenverstellung **(B)** müssen in die Aufnahmeholebohrungen **(C)** des Haltebleches **(D)** eingeführt werden.
- **(4)** Drehen Sie den Sterngriff **(A)** auf der Rückseite des Halteblechs **(B)** so fest wie möglich zu, weil mit ihm der Outdoor-Vorbau am Rollstuhl fixiert wird.

Zum Abbau des Outdoor-Vorbaus verfahren Sie bitte in umgekehrter/analoger Reihenfolge.

! ACHTUNG

Die Schiebehilfe darf nur montiert werden, wenn kein Benutzer im Rollstuhl sitzt.



3 WARTUNG UND INSPEKTION

► HINWEIS

Aus Sicherheitsgründen ist bei normaler Beanspruchung eine jährliche Inspektion anhand der folgenden Wartungsliste vorgesehen. Sie ist im Folgenden zu dokumentieren.

3.1 Checkliste

VORARBEITEN

Sitz-, Rückenformteile, Schiebegriffe, Radschutz und die Fußraste entfernen. Ggf. den Rollstuhl reinigen.

SICHTPRÜFUNG

Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Lackschäden und Korrosion überprüfen.

ALLGEMEINE KONTROLLE

- Alle Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen und ggf. nachdrehen.
- Befestigung aller Anbauteile kontrollieren und ggf. neu justieren.
- Befestigung aller Kunststoffteile, Handgriffe, Anbauteile, Speichenschützer etc. prüfen und ggf. neu justieren.
- Bremshebelvorrichtung und Verlängerung auf Verbiegung überprüfen und ggf. neu einstellen.
- Alle Schnappvorrichtungen (Steckachse, Stativfeder am Schiebegriff etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüfen und ggf. austauschen.

FAHRWERK

- Befestigung der Lenk- und Antriebsräder kontrollieren.
- Funktionstüchtigkeit der Steckachsen prüfen.
- Reifen- und Mantelzustand sowie Reifenfülldruck und Ventile prüfen, ggf. ersetzen.
- Lenkradlager, Lenkradgabel und Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften überprüfen.
- Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüfen.

BREMSEN

- Bremsen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen.
- Bowdenzüge auf Funktionstüchtigkeit überprüfen, ggf. ersetzen.
- Bremshebelverlängerung auf Funktionstüchtigkeit überprüfen.

ÖLEN UND FETTEN

- Alle Drehpunkte von Bedienhebeln und beweglichen Teilen sowie alle Lagerstellen reinigen und nachfetten.

ENDKONTROLLE

- Allgemeine Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen.
- Brems-, Lenk- und Fahrtest zusätzlich an Steigungen/Gefällen.

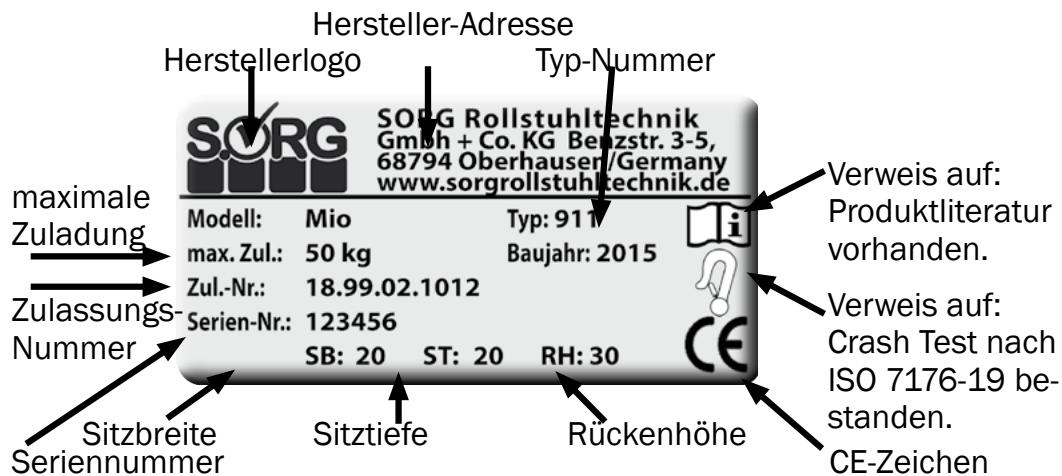
3.2 TECHNISCHE DATEN

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

Bezeichnung	Maße	Bemerkung
Sitzbreite (SB)	2-cm-Schritte	18 bis 30 cm
Sitztiefe (ST)	2-cm-Schritte	18 bis 30 cm
Rückenhöhe (RH)	2,5-cm-Schritte	17,5 bis 35 cm
Rückenwinkel:	± 10°	
Radsturz	9°	(optional 11°)
Oberkante (OK)	Retro-Rahmen: Stier-Rahmen:	10-30 cm 15-35 cm
Sitz bis (OK) Fußplatte		
Oberkante Sitz bis Boden	bei 20“ bei 22“ bei 24“	34,0 – 38,5 cm 36,0 – 40,5 cm 38,5 – 43,0 cm
ETRTO Radgröße	bei 20“ bei 22“ bei 24“	Ø 451 mm Ø 489 mm Ø 540 mm
Breite Rollstuhl absolut	min. max.	SB + 310 mm, SB + 365 mm
Länge Rollstuhl absolut	bei 20“ bei 22“ bei 24“	630 mm 695 mm 745 mm
Höhe Rollstuhl absolut	min. max.	500 mm 875 mm
Steigung	max. zulässig	12,3% = 7°
Gefälle	max. zulässig	12,3% = 7°
Kippsicherheit	max. zulässig	12,3% = 7°
Wendekreis		ca. 1020 mm
Zuladung (max.)		50 kg
Leergewicht min. bei SB 20, ST 20 cm, 20“ Räder, 4“ PU Lenkräder	6,9 kg	ausgestattet mit: Rahmen, Antriebsräder, Greifringe, Lenkräder, Feststellbremse, Fußplatte, Seitenteile, Kleiderschutz und Kippschutz.
Räder	Standardräder, Leichtlaufräder	optional Leichtlauf-Trommelbrems-Räder
Lenkräder:	4“, 5“, 5,5“	transparent mit LED, Vollgummi schwarz mit Alufelgen, PU grau mit Kunststofffelgen
Luftdruck:	Angaben auf den Reifen (6-8 bar)	
Tragepunkt:	Hintere Rahmentraverse	
schwerstes Einzelteil:	Antriebsräder 0,8-1,4 kg	
Gebrauchsduer des Rollstuhls	3 Jahre	bei nicht übermäßiger Beanspruchung
Normative Anforderungen		Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden.

3.3 TYPENSCHILD

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle. Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden. Das Typenschild befindet sich auf dem unteren Rahmenrohr rechts vorne in Fahrtrichtung.



3.4 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

SORG Rollstuhltechnik GmbH & Co.KG

Benzstraße 3-5
D-68794 Oberhausen-Rheinhausen
Tel.: +49 7254 9279.0
Fax: +49 7254 9279.10
Mail: info@sorgrollstuhltechnik.de
Web: www.sorgrollstuhltechnik.de

erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass das nachfolgend genannte Hilfsmittel

Mio

Typ.-Nr.: 910

den einschlägigen Bestimmungen der im folgenden aufgeführten
Richtlinien und Standards entspricht:

EG Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte vom 14. Juni 1993

DIN EN 12182 (Technische Hilfen für behinderte Menschen)

EN ISO 14971 (Medizinprodukte - Anwendung des Risikomanagements auf Medizinprodukte)

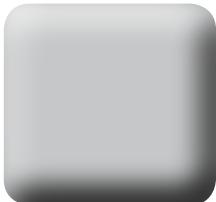
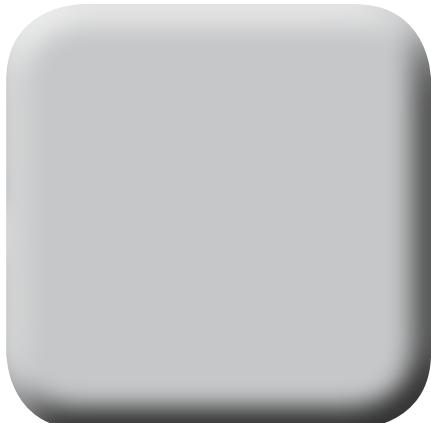
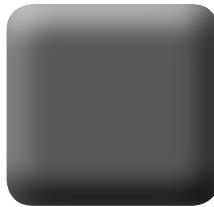
Diese Konformitätserklärung gilt nur für das hier genannte Hilfsmittel.

Oberhausen-Rheinhausen am 26.09.18

Marcel Sorg

3.5 HÄNDLERNACHWEIS

Stempel Fachhändler



SORG Rollstuhltechnik
GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhn. /
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de
Technische Änderungen und
Druckfehler vorbehalten